

Sorge, einen gottwohlgefälligen Menschen aus Dir zu machen, selbst übernehmen, wie es der Wunsch Deiner sterbenden Mutter war. Bis dahin halte Dich brav, suche die kurze Zeit, die Du noch im Hause Deiner Freunde lebst, recht zu benützen, um ihnen zu zeigen, daß Du gar wohl erkannt hast, was Du ihnen schuldest, und danke ihnen dafür durch den liebevollsten Gehorsam. Ende September erwarte zu Deiner Abholung

Deine

über Dich tief betrübte

Tante.

Ach, der Schluß war das Traurigste von dem ganzen Briefe! Nur noch wenige Wochen waren ihr also vergönnt zum Zusammenleben mit Anna, mit den lustigen Knaben, mit der freundlichen Pflegemutter und dem ernstern, aber gerechten Vormund. In diesem Augenblicke wurden sie Alle ihrem Herzen noch einmal so theuer; es dünkte ihr unmöglich, sie je zu verlassen. Immer noch hatte sie gehofft, die Tante werde sie doch wohl in Stettin lassen; schien es ihr doch, als ob sie in dem Müller'schen Hause Niemandem eine Last sei, warum sollte sie denn durchaus nach Dresden zu der strengen Tante?

Sie hielt beide Hände vor die überströmenden Augen und